

Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 32. —

Sonnabend, den 20. April 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 21. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Wenzel. Nachm. Hr. Prior aus Oliva Johannes Bluhm.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller

St. Elisabeth Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Oberlehrer Oehlschläger.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.

Spendhaus. Vorm. Hr Candidat Schwenk d. j.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Die adelichen Güter Groß-Polesie No. 202. und Sarnowi No. 227. B. welche im Stargardtschen Kreise belegen und mit Einschluß der dazu

gehörenden Waldungen auf 16225 Rthl. 10 gGr. 7 Pf. abgeschätzet sind, sollen auf Instanz der im Hypotheken=Buche dieser Güter eingetragenen Gläubigerin Louise von Malottka, geborne von Boehn, im Wege der Execution zur Subhastation gestellt werden, und die Bietungs=Termine sind demnach auf

den 19. December 1821,
den 20. März, und
den 19. Juni 1822

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober=Landesgerichts=Rath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages auf vorhergegangene Genehmigung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations=Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche nach landschaftlichen Prinzipien in diesem Jahre aufgenommen worden ist, kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Kaufgeld muß in baarem Gelde in termino traditionis erledigt und die sonstigen Bedingungen werden in termino licitationis peremtorio regulirt werden.

Marienwerder, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene, dem Albrecht von Leo Pyrzewski gehörige Guts=Antheil Stawiska No. 248. Litt. B. welches nach der im Jahre 1821 aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 1194 Rthl. 7 gGr. 1⅔ Pf. abgeschätzt worden zur Subhastation gestellt, und die Bietungs=Termine auf den 5. Juni,
den 4. September und
den 7. December a. c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts=Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations=Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des obigen Guts-Antheils und die Verkaufs-Bedingungen, sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mühlbanzer Miethswiesen:

1. die Kawel-Wiese von 45 Morgen 7 □R. Magdeb.
2. der zweite Keil — 33 — 173 — —
3. der dritte Keil — 26 — 73 — —
4. der Maliner Keil — 44 — 25 — —
5. die Rembielska — 36 — 160 — —

werden mit ult. Mai d. J. pachtlos und sollen vom 1. Juni c. ab wieder auf 1 bis 3 Jahre jedoch ohne Eriktion der Maaßstrecke in Zeitpacht gegeben werden. Ein Licitations-Termin hiezu ist auf den 7. Mai c. Vormittags um neun Uhr in dem Amtshause zu Subkau vor dem Departementsrath angesetzt, wozu die Pachtlustigen hiedurch eingeladen werden.

Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde zur Sicherheit ihrer gemachten Gebotte leisten, und sind an ihre Offerten so lange gebunden, bis die Genehmigung zum Zuschlage erfolgt oder verweigert wird.

Danzig, den 2. April 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Der der Kämmerei zugehörige auf der Schäferei belegene sogenannte Ziegelhoff, soll mit seinen Schoppen und Attinenzien auf sechs hintereinander folgende Jahre vom 7. Juni d. J. ab, dergestalt in 2 Abtheilungen vermiethet werden, daß jeder der Miether einen Theil des Hofes und verschiedene Schoppen nebst einer eignen Einfahrt zur Benutzung erhält.

Zu dieser Vermiethung steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 24. April c. Vormittags um 10 Uhr

an, zu welchem Miethslustige unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen liegen auf unserer Registratur zur Einsicht täglich bereit.

Danzig, den 4. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der in der Nähe des Stadtgerichtshauses in der Hintergasse der Pfefferstadt belegene, in früheren Zeiten als altstädtscher Stadthof benutzte Hofplatz, 25 Fuß Rheinl. bei der Einfahrt und 21½ Fuß hinten breit, überhaupt 99 Fuß lang, soll auf 6 Jahre in Miethe ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 29. April c. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Miethslustige ihre Gebotte zu verlautbaren, und die gehörige Sicherheit wegen des Miethzinses nachzuweisen haben werden. Diejenigen, welche diesen Hofplatz in Augenschein nehmen wollen, werden ersucht, sich in dem neben dem Hofplatz befindlichen Hause No. 106. zwei

Treppen hoch, bei der Amtsdiener-Wittwe Wardeck zu melden, welche ihnen den Hofplatz öffnen und zeigen wird.

Danzig, den 6. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das in der Fleischergasse sub Servis-No. 153. belegene im Hypotheken-Buch No. 14. eingetragene der hiesigen Stadt-Kämmerei adjudicirte Grundstück in einer wüsten Baustelle bestehend soll zur Wiederbebauung im Wege der Licitation in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 4. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit und unter Vorbehalt der nöthigen Genehmigung hiemit eingeladen werden.

Die Erbpachts-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 28. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Justiz-Commissarius Stahl hieselbst zugehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 656. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause mit einem kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3126 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. Januar,
den 19. März und
den 21. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1400 Rthl. gekündiget ist und sammt den Zinsenrückständen bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das gesammte Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Blinzow Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hiemit bekannt gemacht, daß zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 19. Juni 1822 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Schnaase im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt ist. Die unbekannten Gläubiger des Kaufmanns Blindow werden nun zu diesem Termine mit der Aufforderung hiedurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und vollständigen Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Sommerfeldt und Ekerle in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, deren Richtigkeit nachzuweisen und die Documente zur Justification in originali beizubringen, beim gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll. Danzig, den 22. Februar 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Frau Johanna Friederike geb. Gärtner verehel. Krämer bei ihrer erlangten Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne dem Schneidermeister August Krämer, zufolge der unterm 14ten d. M. abgegebenen gerichtlichen Erklärung, die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft, sowohl in Betreff des gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, als auch in Hinsicht des Erwerbes ausgeschlossen hat. Danzig, den 26 Februar 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Medizin-Apotheker Johann Gottfried Weiß und dessen Ehegattin Emilie Henriette Ludovica geb. Schulz, nachdem letztere die Großjährigkeit erreicht, durch gerichtliche Erklärung die unter Eheleuten bürgerlichen Standes statt findende bis dahin ausgesetzte Gemeinschaft der Güter gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es hat die allhier verstorbene Renata Constantia geb. Greff verwittwete Kaufmann Fischel in ihrem am 8. Mai 1821 publizirten Testamente ihre beiden Kinder die Florentina Constantia verehelicht an den Kaufmann Golanski und den Gotthilf Wilhelm Fischel lediglich auf die Nutzniessung des ihnen zutreffenden mütterlichen Erbtheils dergestalt beschränkt, daß dieselben über die Substanz dieses Erbtheils zu verfügen nicht befugt sind, und die Vermögens-Verwaltung dem ihnen zum Curator bestellten hiesigen Kaufmann Pajrebrune übertragen ist, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur Nachricht und Achtung des Publikums öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird zur Nachricht und Achtung hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann August Eduard Füllborn und dessen verlobte Braut Franziska Edmunda Carolina separirte Prediger Weiß geb. Wernich in dem am 25. Januar d. J.

gerichtlich vollzogenen Ehevertrage die Gütergemeinschaft, während ihrer bevorstehenden Ehe, sowohl in Betreff des beiderseitigen Vermögens als des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 5. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die von dem verstorbenen hiesigen Bäckermeister Joseph Dobczinski und der ebenfalls verstorbenen Ehefrau desselben Anna geb. Marovski in curatorischem Beistande des hiesigen Bürgers Peter Hohmann unterm 16. Januar 1787 an die hiesige Großbürger- und Mälzenbrauerfrau Elisabeth verw. Johann Preuschoff über ein Capital von 400 fl. sage vierhundert Gulden Pr. Cour. ausgestellte und eodem dato gerichtlich recognoscirte und ausgefertigte so wie zur Eintragung auf dem sub No. 29. am Kirchhofe hieselbst belegenen Grundstücke notirte und gemäß Verhandlung vom 28. Januar 1803 von den Erben der Wittwe Preuschoff hiesigem Bürger Andreas Preuschoff an den Bauer Joseph Feldkeller zu Neuendorf abgetretenen Obligation, ist nebst hinten befindlichem Recognitionsprotocolle und Decrete des ehemaligen hiesigen Justiz-Magistrates dem Cessionario abhänden gekommen, und es ist auf den Antrag des jetzigen Besitzers des verpfändeten Grundstückes Böttcher Andreas Schulz hier zur Anmeldung der Ansprüche an die erwähnte Obligation oder die Forderung, von welcher darin die Rede ist, auf

den 15. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, zu welchem wir alle, die, es sey als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, unter der Verwarnung vorladen, daß im Falle ihres Aussenbleibens sie ihrer Ansprüche für verlustig erklärt, die Obligation amortisirt oder für ungültig erklärt und das in Rede seyende Capital in dem zu errichtenden Hypothekenbuche nicht eingetragen werden wird.

Denjenigen, welche hier keine Bekanntschaft haben, werden die Protocollführer Holz und Merten zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Tollkemitt, den 2. März 1822.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zum Nachlasse des Einsassen Nathanael Abrahams gehörige, in der freiköllmischen Dorfschaft Klein-Lesewitz sub No. 3. gelegene Grundstück, wozu 1 Hufe 15 Morgen culmisch gehören und dessen gerichtliche Taxe 2410 Rthl. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 20. November 1821,
den 21. Januar und
den 20. Mai 1822

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da über den Abrahamschen Nachlaß der erbschaftliche Liqui-

dations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich die etwanigen unbekannten Gläubiger des Nathanael Abrahams hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 28. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll die zum Nachlaß der Wittwe Elisabeth erster Ehe Peter Jemke zweiter Ehe Johann Littschwager letzter Ehe Johann Birkholz geborne Schulz gehörige in der cöllmischen Dorfschaft Fürstenwerder im Bahrenhoffschen Gebiet No. 34. gelegene und auf 133 Rthl. 30 Gr. abgeschätzte Kathe und Garten auf den Antrag der Erben im Wege einer öffentlichen gerichtlichen Subhastation in Termino

den 4. Juni c.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte an den Meistbietenden verkauft werden. Daher alle Kauflustige auf diesen Tag zur Verlautbarung ihres Gebotts vorgeladen werden, und soll, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, alsdann sofort die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Zugleich werden alle diejenige welche Realansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen und überhaupt alle diejenige, welche Anforderungen an den Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, solche in diesem Termine anzuzeigen und nachzuweisen, denn sonst werden die Realprätendenten mit ihren Ansprüchen an den künftigen Besitzer abgewiesen, denen sich meldenden Personalgläubigern aber blos ihre Forderungen aus der Masse bezahlt, der Ueberreſt aber unter die Erben vertheilt.

Neuteich, den 21. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll das zum Nachlaß der Wittwe Mariana Schultz geb. Arend gehörige zu Schönberg No. 22. gelegene aus einem Wohnhaus, Stall, Scheune Speicher, imgleichen einer Hufe, 13 Morgen 150 Ruthen guten, 11 Morgen Sandland und 3 Morgen 150 Ruthen Abgaben freien Landes, überhaupt einer Hufe acht und zwanzig Morgen culmischer Maaß und cöllmischer Qualität bestehende und überhaupt auf 3948 Rthl. abgeschätzte Grundstück auf das Andringen eines Gläubigers des Nachlasses öffentlich subhastirt werden, daher von uns die Bietungs-Termine auf

den 10. April,
den 12. Juni und
den 20. August 1822

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden, und es werden nunmehr alle Besitzer und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich alsdann einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren. Derjenige welcher in diesem Termin das be-

ste Gebott thun würde, kann erwarten, daß wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag und die Adjudication für ihn erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen welche an diesem Grundstück einige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, solche bis zum obigen Termin anzuzeigen, weil derselbe sonst damit an den künftigen Besitzer des Grundstücks angewiesen werden soll.

Neuteich, den 22. Januar 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Landgericht wird auf den Antrag der Anna Catharina Levandowska geb. Böhnke, deren Ehemann Michel Levandowski eigentlich Reikowski vormals Einwohner in Reichfelde, welcher angeblich seine Ehefrau vor zwei Jahren böslich verlassen haben soll, dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 19. Juni d. J.

vor dem Deputato Hrn. Actuarius Riediger angesetzten Präjudicial-Termine entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatario melde, und sich auf die von seiner Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig auslasse, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtige, daß die in der Klage angeführte Thatsache für richtig angenommen, und was hiernach Rechtens ist erkennt werden wird.

Marienburg, den 26. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Da das hieselbst in der Mewer Strasse sub No. 23. belegene dem Bürger Johann Krußicki zugehörige Wohnhaus nebst Stall, welches auf 565 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt ist, schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden veräussert werden soll und die Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 19. April und
den 20. Mai c.

hieselbst anberaumt worden, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, sich in diesem Termin entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebott und die etwanigen Kaufbedingungen anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden unfehlbar erfolgen.

Stargardt, den 2. Februar 1822.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 32. des Intelligenz-Blatts.

Von dem aus der Königl. Forst-Inspektion Neustadt auf dem Rheda-Fluße geflößten und in dem bevorstehenden Sommer hierher zu verschiffenden guten trockenen kiefernen Scheitholze können noch einige hundert Klaftern in Quantitäten von 10 Klaftern und darüber, jede von 6 Fuß Weite und Höhe und 3 Fuß Scheitlänge, abgeliefert auf der Schäferei oder an der Weichsel, unterhalb Danzig, zu dem Preise von Drei Thaler Funfzehn Silbergroschen für die Klafter gegen baare Bezahlung vor der Ablieferung des Holzes überlassen werden.

Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Namen und Wohnungen, die verlangte Klafterzahl und die Ausladungsplätze, in unserer Forst-Registratur, in der zu diesem Behufe eröffneten Subskriptionsliste, vor dem 30sten k. M. zu bemerken. Danzig, den 15 April 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarii Fisci der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Maurergesellen Heinrich Ferdinand Kramer, welcher im Jahre 1798 zu Danzig geboren und ohne obrigkeitliche Erlaubniß nachgesucht und erhalten zu haben, im Jahre 1819 die Königl. Preuß. Staaten verlassen, sich seitdem so wenig bei den jährlichen Cantons-Revisionen gestellt, als Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Maurergesell Heinrich Ferdinand Kramer wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 17. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Sorge anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Maurergesell Heinrich Ferdinand Kramer diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zuverlässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz Commissarien Nitka, Brandt und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwa künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkennt werden.

Marienwerder, den 22. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Bernsteinnutzung am Nehrungschen, in einer Strecke von zehn Meilen von Weichselmünde bis Polsk fortlaufenden Seestrande, so wie auf der

Plate bei Neufahrwasser und am Seestrande von Neufahrwasser bis Gletkau, mit Ausschluß des zu Gletkau und Neuschottland gehörigen Landes, soll vom 1sten September 1822 ab, auf sechs oder drei unmittelbar nach einander folgende Jahre, je nachdem die Gebotte der Pachtliebhaber annehmlich befunden worden, in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf den 19ten Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an. Zu den Pachtbedingungen gehöret, daß der Pachtzins halbjährig pränumerando gezahlet, auch von dem Pächter für die Dauer des Contracts, eine Caution von Sechstausend Thalern Preuß. Cour. in Königl. Preuß. Staatspapieren nach dem Course gestellet, auch diese Caution gleich in dem Licitations-Termin von dem Meistbietenden geleistet werden muß. Die übrigen Pachtbedingungen können auf der Registratur des Rathhauses von jedem eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche diese Pacht zu unternehmen Lust haben, die geforderte Caution zu leisten und die übrigen Bedingungen zu erfüllen im Stande sind werden aufgefordert sich zu dem anstehenden Licitations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu gestellen, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Danzig, den 9. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem Königlichen Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig, über den Nachlaß des verstorbenen Ausrufers Benjamin Friedrich Cosack der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche dem Nachlasse etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet; weder den Erben noch sonst jemand, das Mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß wenn demohngeachtet an jemand etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall der Innhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 4. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da auf den Antrag der Interessenten die über das Grundstück des Mitnachbaren Johann Jacob Schmidt zu Guteherberge fol. 124. A. des Erbbuchs verhängte Subhastation wiederum aufgehoben worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 4. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns G. B. Jäger Concursus Creditorum eröff-

get worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Der von der Kämmerei im Jahre 1817 auf dem Hahnschen Grundstück am Kielgraben mit einem bogenförmigen Diehlendache erbaute Fourage-Schoppen, soll zum Abbrechen dem Meistbietenden überlassen werden.

Der Termin zu dieser Licitation ist auf Dienstag den 30sten d. M. auf Ort und Stelle anberaumt und können die diesfälligen Bedingungen auf dem Rathhause bei dem Calculator Hrn. Schröder zuvor eingesehen werden.

Danzig, den 16. April 1822.

Die Bau-Deputation.

Da sich in dem am 3. October c. zum Verkauf des zur Gärtner Martin Borowskischen Verlassenschafts-Masse gehörigen hieselbst in der krummen Gasse sub Litt. A. XIII. No. 121 belegenen auf 657 Rthlr. 68 gr. 1 pf. gerichtlich gewürdigten Grundstücks angestandenen Termin kein Käufer gemeldet, so haben Wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf den 17. Junius 1822 vor dem Deputirten Herrn Justizrath Proew Vormittags 11 Uhr zu Rathhause angesetzt, zu welchem Wir Kauflustige hiermit einladen.

Elbing, den 27. November 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Freitag, den 26. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen Rechtstädtschen Graben No. 2055. beim Schmidt Krügler, auf Veranlassung des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments

2 komplette vierspännige Plan-Wagen

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Danzig, den 16. April 1822.

Königl. Major und Commandeur des 2ten Bataillons 4ten Infanterie-Regiments (3ten Ost-Preuß.)

Auctionen.

Montag, den 22. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No.

447 von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Folgende von vorzüglich schönem Holz und nach dem neuesten Geschmack sehr fleißig gearbeitete Mobilien, als:

Mahagoni und birkene Secretaire, mahagoni Schenk- und Eckspinder, mahagoni und birkene Commoden, mahagoni viereckigte, runde und ovale Sophatische auf messingnen Rollen, mahagoni Spieltische, Sopha- und Himmelbettgestelle, Kleider- und Linnenschränke, mahagoni Putz- und Arbeitstische, Kinderbettgestelle, ein von Lindenholz polierter Schlaf-Secretair und dergleichen nützliche Meublen mehr.

Donnerstag, den 25. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Wollene und baumwollene Camisöler und Unterhosen, baumwollene Mannshemden, gebleichtes und ungebleichtes Strickgarn, Twist, ächtes türkisches rothes Zeichengarn in Schächtelchen mit 16 Knäuel, verschiedene couleurt seidene Schnüre und Besätze auf Damen-Ueberröcke, Schachteln mit couleurten Nähzwirn, seidene Bänder, wollene Tischdecken, Perlen-Colliers, feine Battissin-Halstücher, Porzellain Tassen mit Goldrand, Bier- und Liqueur-Gläser, Kaffeemühlen, abgezogene feine Engl. Tischmesser, einige gattliche Päckchen Congo-Thee, ostindische baumwollene Tücher und dergleichen brauchbare Waaren mehr; wie auch

ein Parthiechen vorzüglich schönes fettes Rauchfleisch.

Donnerstag, den 25. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilcke auf dem Holzfelde von der Aschbrücke kommend nach der Thorner Brücke rechter Hand das 1ste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

180	Stück	1½ zoll.	Engl.	40 Fuß
30	—	—	—	36 —
60	—	—	—	30 —
100	—	diverse	—	6, 12, 16 u. 17 Fuß
40	—	2 zoll.	—	40 Fuß Kron und Brack
15	—	—	—	30 — ditd dito.
30	—	—	—	20, 16 u. 12 Fuß
100	—	3 zoll.	—	20, 18, 16, 12 u. 6 Fuß

240 — Futterdiehlen, reine Kreuzhölzer ⅝ zoll. 30 u. 20 Fuß Brackdiehlen, Hauslatten und Gartenlatten.

Montag, den 29. April 1822, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artus-Hofe, durch öffentlichen

Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Courant verkaufen:

Das im Jahr 1797 zu Pillau, von eichenholz neu erbaute Barkschiff Hebe genannt, 150 Roggen Lasten groß, geführt von Capitain S. G. Claassen, welches in einem fahrbaren Zustande, und mit einem completen Inventario versehn, liegt gegenwärtig an der Kämpe, wo es von Kauflustigen besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium mit mehrerem an.

Dienstag, den 23. April 1822, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Frauengasse sub Servis-No. 894. belegenes in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauetes Wohnhaus mit einem Balkenkeller und Hofraum.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann gegen hypothekarische Sicherheit, Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden, dasselbe ist zur rechten Zeit zu beziehen. Ferner:

Ein an der Lastadie sub Servis-No. 472. belegenes aus Holz erbauetes Stallgebäude mit einem Pfannendach, welches zu einer grossen Wagenremise und Stallung auf acht Pferde eingerichtet ist.

Auction mit Wiesen-Land.

Montag, den 22. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. Ehrbaren Gewerks der Altstädtschen Fleischer, die demselben zugehörige vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen

von circa 120 Morgen in abgetheilten Stücken zu circa $2\frac{1}{2}$ Morgen

zur Heunutzung für dieses Jahr, durch öffentlichen Ausruf an denen sicherheitnachweisenden Meistbietenden in Preuß Cour. verpachtet werden

Der Zahlungs-Termin wie auch die näheren Pacht-Bedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist beim Schmidt Arendt zu Neuendorf, und werden also hiedurch die resp. Pachtlustigen ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von wo aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Auction in Gischkau.

Montag, den 29. April 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hofe des Mitnachbar Weiß zu Gischkau nachstehende Pfandstücke, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleichbaare Zahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

3 Kühe, 1 Wanduhr, 1 eichenes Kleiderspind, 1 Kleiderkasten und 1 kleiner Spiegel.

Auction in Neuschottland.

Dienstag, den 30. April 1822, Vormittags um 10 Uhr soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts vor dem

Wirthshause des Schiffs-Capitain Dannenberg zu Neuschottland durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden:

2 rothbunte Kühe, 1 weisse Stärke, 1 grauschimmlichter Hengst, 1 schwarze Stutte.

Ferner noch:

3 Ober- und 3 Unterbetten, 6 Kissen, 3 Bettlaken, 3 Laubsäcke, 1 alte Bettdecke, 2 Schlafbänke, 1 Betträhmchen, 1 Bettgestell, 1 fichtenes rothgestrichenes Glasspind, 1 klein Spindchen, 5 diverse rothgestrichene Tische, 2 fichtene Tische, 5 diverse Stühle, 2 lange fichtene und 1 Gartenbank, 12 Klunkerflaschen, 6 Stofflaschen, 1 zinnernes halb und ein ganz Quartier, 2 blecherne Trichter und 1 blecherne Waagschaale, 4 Schildereien, 1 messingne Kasserolle, 1 dito Kessel, 1 dito Theekessel, 1 Kuchenpfanne, 6 Teller, 2 Schüsseln und 8 paar Tassen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Landhaus in Langefuhr dem Wirthshause zum goldenen Stern gegenüber, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht in der Langgasse No. 528.

Ein Hoff in Ohra mit sehr guten baaren Revenüen stehet aus freier Hand zu billigen Bedingungen zu verkaufen, auch sind noch an 15 Morgen Wiesenwachs frei zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Verkauf beweglicher Sachen.

Zweiten Damm No. 1289. ist sehr billig zu haben: Caviar, Parmesan-, Edammer u. Montauer Käse, Engl. Kiehnruß in Pfunden, feinen Zinober, Grünspan à 54 Gr, einige 100 Pfund weissen Honig.

Im Pockenhausschen Holzraum ist frisch gespaltenes Splittholz, 9, 6 und 4 Fuß Länge, wie auch 3zollige fichtene Bohlen 40, 36, 30 und 20 Fuß Länge Engl. Maaß zu verkaufen.

In der Hintergasse No. 121, sind ein Paar tüchtige braune Wagenpferde, von welchen die Stutte Meklenburger Race ist, wie auch eine dreisitzige Kutsche in Federn hängend, die zur Reise mit allen nöthigen Zubehör eingerichtet ist, zu verkaufen. Daselbst ist auch die kürzlich angezeigte Garten-Wohnung in Prangschin zu vermiethen.

Einem geehrten Publico empfehle mich wieder mit dem beliebten sehr schönen Königsberger Löbenichtschen Märzbier die Bouteille à 8 Gr. Danz.

Hartcke, grosse Hosennähergasse No. 686.

Dieser Tagen erhielten wir ein Sortiment Spiegel in modernen Rahmen und Spiegelgläser mit und ohne Facetten, beides von derselben vorzüglichen Güte und zu denselben billigen Preisen als vorjährig, auch können wir jede Art von Eisen- und kurzer Waare, deren einzelne Benennung hier sehr weitläuftig seyn würde und welche sich auf den Messen und hauptsächlich in Frankfurt vortheilhaft einkaufen läßt, sehr billig verkaufen, da wir persönlich

die Messen bereisen; ächt vergoldete und plattirte englische Rocks-, Militair- u. Civil-Uniform-Knöpfe, so wie modernste Westenknöpfe und aller Arten englischer Stahl- und kurze Waaren, können wir aber zu so annehmbareren Preisen verkaufen, als wir selbige des vortheilhafteren und besseren Einkaufs wegen nicht von den Messen, sondern directe von England beziehen.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Dan. Friedr. Reinick gehörige Waarenlager, bestehend aus den besten und feinsten Holländ. u. Französischen Tüchern, desgleichen aus den schönsten Engl. Calmucken, Boyen und mittel Casemiren, soll, da die Handlung nicht fortgesetzt wird, durch Detail-Handel aufgeräumt werden. Zu diesem Zweck wird vom 1. April an im Hause Schnüffelmarkt No. 712. dem hintern Börsen-Eingange gegenüber, täglich Vormittags von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr das Waarenlager geöffnet seyn. Der reelle Werth dieser in Frankreichs und Hollands vorzüglichsten Fabriken bereiteten Tücher ist allgemein zu bekannt, um einer Anpreisung zu bedürfen. Die Preise sind, gegen baare Bezahlung auf den Einkaufspreis herabgesetzt. Bei Abnahme ganzer oder mehrerer Stücke wird, unter gleicher Bedingung, dem Käufer überdies ein beträchtlicher Rabatt zugesagt.

Cigaros mit und ohne Spitzen das Hundert à 2 fl. Preuß. Cour. werden verkauft auf der Tagnet No. 17.

Rothbüchne Späne, zum Gebrauch für Buchbinder und Schuhmacher, sind in der Wollenwebergasse No. 1985 zu verkaufen.

Sollte zum Gebrauch für einen Kranken jemand eine so eben milchgewordene Ziege brauchen, so ist eine solche in der Sandgrube No. 386. zu haben.

Aufs neue erhaltene feine Perlgraupen à 9 und 10 gr. pro Pfund im Centner noch billiger, ferner ganz frisch gegossene Talglichte 6, 8, 10 bis 12 Stück à Pfund und Nachtlichte mit baumwollenen Dochten pro Pfund 10 Düttchen oder pro Stein 6 Rthlr. gezogene Lichte von 8 bis 36 Stück à Pfund. 9 Düttch. oder pro Stein 26 fl. Danz. so wie auch extra gute Montauer Käse, feine Eier und Krakauer Grütze nebst mehreren andern Victualien werden fortwährend zu den billigsten Preisen verkauft Poggenpfuhl Nro. 380 neben der Badeanstalt; auch kann daselbst 1 Person täglich frische Ziegenmilch erhalten.

In der Weinessig-Fabrik Baumgartsche Gasse No. 1028 wird jetzt sehr guter Weinessig in verschiedenen Sorten billig verkauft.

Vermiethungen.

Zweiten Damm No. 1289 ist eine Stube mit allen Bequemlichkeiten dabei zu vermiethen.

In dem Hause No. 1773. auf der Brabank ist annoch eine Treppe hoch eine Stube, hienächst eine Dachstube und Kammer, imgleichen der Ge-

brauch der Küche zu vermiethen und Ostern zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Gerbergasse No. 63.

In dem neuen Hause Langgasser Thor No. 45 sind im 2ten Stock vier aneinander hängende geschmackvoll decorirte, die schönste Aussicht gewährende Zimmer, nebst Küche, Boden &c. zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch können diese Zimmer getheilt werden. Das Nähere daselbst in den Stunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Das Haus Langenmarkt No. 431. ist von jetzt ab ganz oder auch getheilt, Etagenweise, nebst Stall billig zu vermiethen.

Auch ist in Heiligenbrunn zum nächsten Sommer ein herrschaftlicher Garten mit einem schönen Wohngebäude, Stallung und anderen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Goldschmiedegasse No. 1070. ist eine Untergelegenheit, in der ersten und 2ten Etage ein grosser Saal, gegen über eine Hinterstube, nebst Küche, Kammer und Boden rc. an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auf dem Kaschubschen Markt No. 883. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Holzstall zur rechten Zeit zu beziehen. Die Bedingungen sind in der Kumstgasse No. 1071. zu erfahren.

In Langefuhr und zwar in dem grossen Hause, welches an dem Wege nach Jeschkenthal schräge über dem Hause des Herrn Criminalrath Sterle liegt, sind mehrere Zimmer mit Eintritt in dem grossen Garten, ferner Küche und Pferdestall an Familien zum Sommeraufenthalte zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich dort zur Stelle.

Michaeli d. J. wird die Hakenbude in Leegstrieß, bei welcher sich eine vollständige Bäckerei und Distillier-Anstalt befindet, pachtlos. Liebhaber erhalten mehrere Nachweisung Langgasse No. 516.

Jopengasse No. 739. ist die Obergelegenheit, bestehend in dem Obersaal nebst Seitenstube, einer Hinterstube und Gesindestube, eigner Küche, Keller und Bodenkammer zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere ist an Ziegengassen-Ecke No. 772. zu erfahren.

In dem Hause Matzkauschegasse No 422. zusammenhängend mit dem Hause Langenmarkt No. 424., ist eine sehr bequeme Wohngelegenheit von 5 bis 6 Stuben, wovon 3 zusammen hängen, Küche rc. sogleich um billige Miethe entweder ganz oder einzeln auf ein Jahr zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langenmarkt No. 424.

Das Haus in der Heil. Geistgasse an der Korkenmachergassen-Ecke No. 783 ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 133.

Auf erstem Neugarten No. 529. ist eine Oberwohnung mit aller Bequemlichkeit, nebst Küche, wie auch eine Unterstube zum Sommer zu vermiethen.

Gerbergasse No. 69. ist eine Vorstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 32. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Von Montag den 22. April wird der Stof weiß bitter Bier zu 16 fl. und der Stof braun Bier zu 14 fl. Danz. bei mir verkauft.
Siemens, Rechtstädtschen Graben No. 2078. im Preßchen.

Frische Lachsforellen und Krebse sind in der Halle zu haben.

Auf dem Fischmarkt an der Ecke des Rähms No. 1813. ist ein neuer breitgleisiger Spazierwagen billig zu verkaufen.

Hinterfischmarkt bei dem Fleischermeister J. Funck No. 1824 sind in herabgesetzten Preisen zu haben Sächsische wie auch Zwiebelwurst à Pfund 18 Gr., ganz schöne Servelatwurst à Pfund 15 Düttchen, geräucherte Schinken im Ganzen à Pfund 5 Düttchen bis 15 Gr., Ochsenzungen, Schweinszungen mittler Grösse, andere geräucherte Würste zu den möglichst billigsten Preisen; auch ist dort ein schöner fehlerfreier Fuchs-Wallach zu verkaufen.

Wir empfehlen uns zu den billigsten Preisen mit allen Gattungen neuen wollenen Merino-, Bourre de Callon- und Bourre de Soye-Tücher, desgleichen kleine und Long-Shawls, Creppons, Symolins, feine Stuffs und breite feine Bombasins in allen Farben, carirte Jaconetts, desgleichen Japans, couleurte und weisse aptirte Kleider, moderne Westen und noch viele andere Waaren. Gebr. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Dreihundert Fliesen von 12 Zoll und 200 von 10 Zoll sind zu verkaufen in der Frauengasse No. 885.

Noch einige unlängst geräucherte Pommersche wohlschmeckende Gänsebrüste à 8 gGr., messinaer Citronen zu 1 und 2 Düttchen, hundertweise billiger, süsse rothe Aepfelsienen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, frische grosse (nicht getrocknete) Kastanien, beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächten ostindischen candirten Ingber, grosse smyrnaer malagaer und Muscat-Trauben-Rosienen, grosse Corinthen, Feigen, alle Sorten beste weisse Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, neue bastene Matten 5 Stück zu 2 fl., feines Berliner Blau das Pfund 4 fl., feines Provence-, Baum-, Hanf, raff. Rüben-, Lein- und Terpentinöl erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markt, Berholdschengassen-Ecke, kann von Michaeli dieses Jahres ab, vermiethet werden. Das Nähere im Comptoir in demselben Hause.

In der Tischlergasse No. 611. ist eine Stube, mit oder ohne Meublen, an einzelne Herren zu vermiethen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. sind noch einige Stuben mit auch ohne Küche zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 885. ist die Untergelegenheit mit 3 Stuben und Kammer zu vermiethen und noch zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein moderner Saal und andre Zimmer, sind mit und ohne Meublen, nebst einem Hinterhause theilweise oder einzeln halbjährig oder monatlich Langgasse No. 526. zu vermiethen.

Ein meublirter Saal Langgasse No. 367. stehet an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Holzmarkt No. 2. ist eine ausgemalte meublirte Stube nebst Seitenstübchen, mit der schönsten Aussicht, an ein oder zwei einzelne Personen billig zu vermiethen.

Auf Neugarten No. 511. ist der Garten nebst Stube zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Altstädtschen Graben No. 1274. ist ein Zimmer nach vorne an einen einzelnen Herrn, mit völligem Besatz von Meubeln, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen, wo auch auf Verlangen zugleich gespeist werden kann. Das Nähere in demselben Hause.

Frauengasse No. 829. sind 3 freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube nebst Küche und Kammer zur rechten Zeit mit und ohne Meublen zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1860. zwei Treppen hoch ist ein Saal mit Meublen zu vermiethen.

Neuschottland No. 16. sind zwei Sommerstuben mit Eintritt im Garten zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Heil Geistgasse No. 1001. sind in der zweiten Etage 2 freundliche meublirte Stuben nebst einer Bedientenstube an einzelne Herren zu vermiethen und zum 1. Mai d. J. zu beziehen.

Dritter Damm No. 1425. sind 2 meublirte Herren- und eine Bedientenstube zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Das in der Langgasse unter der Servis-No. 522. und 23. gelegene und zur Concursmasse des verstorbenen Herrn Senator Peter Eggert gehörige Wohnhaus, stehet zu vermiethen und ist gleich zu beziehen. Die nähern Miethsbedingungen erfährt man in dem Notariats-Bureau des Justiz-Commissionsrath Weiß in der Ziegengasse No. 770.

In Langefuhr No. 48. ist ein separates Häuschen von 2 heitzbaren und einer Erker-Stube, Küche und Keller, freien Eintritt im Garten, halbe Jahrweise, auch zum Sommervergnügen zu vermiethen. Zugleich eine Obergelegenheit No. 50. Das Mehrere erfährt man No. 49. im Zeichen des goldenen Fisches.

Umstände halber sind Breitgasse No. 1164. zwei Treppen hoch drei freundliche gemahlte Zimmer eigne Küche, Kammer ꝛc. so wie auch eine Hangestube nebst Küche und 2 Kammern, welches Leztere sich sehr für einen einzelnen Herrn oder Dame eignet mit auch ohne Mobilien zu vermiethen. Das Nähere vorstädtschen Graben No. 2061.

Die wallwärts belegene Hälfte meines Wohnhauses auf Langgarten No. 228. mit einer separaten Hausthüre, 6 Stuben, 2 Kammern, Boden, Küche, Keller, Hofraum, Holzgelaß, und Röhrenwasser auf dem Hofe, nebst einem geräumigen Pferdestalle, und einer Wagenremise ist zur nächsten Umziehzeit Michaeli d. J. zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man von mir selbst. Theodor Friedrich Hennings.

Donnerstag, den 24. April, sollen die der Kirche zu Güttland gehörigen 30 Morgen Wiesen Theilweise an den Meistbietenden vermiethet werden. Liebhaber melden sich bei dem dortigen verwaltenden Kirchenvorsteher.

Das Kirchen-Collegium zu Güttland.

Ein Stück Land mit Klee besäet ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgarten No. 121.

Jopengasse im goldnen Engel ist eine Hangestube mit Mobilien gleich zu beziehen auch sind daselbst 2 Zimmer nebst Küche und Apartement zu vermiethen, auch ein trockner Weinkeller ist zu vermiethen.

Stadtsgebieth No. 26. sind zwei Stuben zum Sommervergnügen auch auf längere Zeit wenn es verlangt wird zu vermiethen nebst freien Eintritt in dem Garten.

In dem Gartenhause Langefuhr No. 42. sind einige Stuben mit und ohne Stallung und freien Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse No. 354. ist die Belle-Etage und mehrere Zimmer, nebst Küche, Keller und andere Bequemlichkeiten, zusammen oder auch einzeln zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ist daselbst bei der Eigenthümerin.

Mattenbuden No. 269. sind 2 Stuben nebst Küche, Boden und Holzgelaß zu rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen, oder auch gleich zu beziehen. Das nähere daselbst.

Der Gewürzkram auf dem Eimermacherhoff sub. No. 1792. mit einem dabei befindlichen kleinen Stübchen und, wenn es gewünscht wird, einem freundlichen Saal auch mehrerem Gelaß, ist, jedoch ohne Schaalen und sonstigen Utensilien die sämmtlich fehlen, für einen billigen Zins sogleich auf ein oder drei Jahre zu vermiethen und das Nähere hierüber am Heiligengeist-Thor sub Nro. 943. zu erfragen.

Auf der Pfefferstadt No. 126. sind 2 Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

In dem Hause in der Holzgasse sub Servis-No. 15. belegen, sind 4 moderne Stuben, 2 Küchen und 2 Speisekammern, nebst Boden zu ver-

miethen, und können noch zur rechten Umziehzeit bezogen werden; auch sind dieselben nach Belieben in zwei Familien-Wohnungen zu vereinzeln. Das Nähere erfährt man in dem Hause No. 14.

Kneipab No. 133. ist eine Unterstube nebst Kammer und eigener Küche und ein großer Kuh- und Pferdestall zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Langgarten No. 218 ist ein Vordersaal und zwei Stuben nebst eigenem Heerd und Holzstall an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Miethegesuch.

Ein kleines Haus mit Garten in Schweinsköpfe oder in der Ohra wird zum Sommeraufenthalte zur Miethe gesucht. Näheres Wollwebergasse No. 1985.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 42sten kleinen Lotterie täglich für die planmäßigen Einsätze zu haben.

Zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, deren Ziehung den 22. April c. anfängt, sind Kaufloose, auch Loose zur 42sten kleinen Lotterie jeder Zeit in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 4r Klasse 45ster Lotterie und Loose zur 42sten kleinen Lotterie sind täglich in meiner Unter-Collekte Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Wilhelmine, mit dem hiesigen Kaufmann Herrn C. G. Weber mache ich meinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst bekannt. Friedrich Hohnbach.

Danzig, den 19. April 1822.

Entbindung.

Die gestern Morgens um 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter zeige ich hiemit ergebenst an.

Danzig, den 18. April 1822. F. W. Faltin.

Todesfälle.

Daß unser geliebter ältester Sohn Johann, nach einem schweren Leiden von 24 Tagen am Nervenfieber heute um 2 Uhr Morgens sanft aus dieser Welt geschieden, sein Alter gebracht auf 3 Jahr 2 Monat und 24 Tage,

zeigen wir unsern Freunden und Bekannten, unter Verbittung der Beileidsbezeugung ergebenst an. A. Wiens.
A. Wiens, geb. von Riessen.

Den gestern Abend um halb 7 Uhr im 71sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod unsers geliebten Gatten und Vaters, des Königl. Dänischen Agenten Johann Carl Ludwig Fromm, zeigen wir unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an. Danzig, den 19. April 1822.
Die hinterbliebene Wittwe, Söhne und Schwiegertochter.

Sanft entschlief nach langer schwerer Krankheit heute Mittags um 11 Uhr der Königl. Preuß. Justiz-Commissarius und Notarius, Balthasar Jacob Groddeck, in seinem 62sten Lebensjahre. Allen die ihn kannten, und daher unsern Verlust zu würdigen vermögen, diese Anzeige.

Danzig, den 17. April 1822.
Die hinterbliebene Wittwe, Kinder und Schwiegerkinder des Verstorbenen.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico gebe ich mir die Ehre meine zweite neu etablirte Gewürz-, Material- und Tobackshandlung (gelegen am Altstädtschen Graben vom Holzmarkt kommend linker Hand vor der grossen Mühlengasse) bestens zu empfehlen, zugleich versichere ich einem Jeden mit guter Waare zu den billigsten Preisen reell und prompt zu bedienen.
J. G. Rohde.

Dienst-Gesuche.

Es wird ein Gärtner, der gute Zeugnisse aufweisen kann, und wo möglich ohne Kinder, für einen Garten nahe bei Danzig gesucht. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein junger Mensch von guter Erziehung und den dazu erforderlichen Schulkenntnissen, der auch polnisch spricht und schreibt, wünscht den Holzhandel zu erlernen. Das Nähere Kneipab No. 132.

Ein anständiges unverheirathetes Frauenzimmer von unbescholtenem Ruf und mittlern Jahren, die schreiben rechnen und wo möglich etwas polnisch kann, wird in einem offenen Waaren-Laden ohnweit der Stadt verlangt. Das Nähere Pfefferstadt No. 102 zwischen 8 und 9 Uhr Morgens.

Ein Mann von mittlern Jahren, der jetzt ohne Beschäftigung ist, und eine sehr deutliche und korrekte Hand schreibt, empfiehlt sich zum Abschreiben aller nur möglichen Sachen gegen ein billiges Honorar. Seine Wohnung ist Schüsseldamm No. 1137.

Das Königl. Intelligenz-Comtoir zeigt einen thätigen zu kaufmännischen oder andern Geschäften sich qualifizirenden mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann, an.

Geldverkehr.

Sechszehnhundert Rthl. werden auf ein sicheres, circa 6 Meilen von hier gelegenes Grundstück, mit 14 Hufen culmisch des besten Weitzen-, Acker- und Wiesenlandes zur ersten und alleinigen Hypothek, ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Das Nähere im Commissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Einige Capitalien von 800 bis 1400 Rthl. liegen gegen pupillarische Sicherheit, zur Unterbringung auf städtsche oder ländliche Grundstücke bereit. Näheres im Commissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verlorne Sachen.

Die Danziger Stadt-Obligation No. 4445. über 250 Rthl. mit sieben Coupons vom 1. Juli 1810 ab, ist abhänden gekommen. Vor dem Ankaufe derselben wird hiedurch Jeder gewarnt, mit der Bitte, dieselbe bei etwanigem Erscheinen anzuhalten, und davon dem Unterzeichneten Anzeige zu machen, damit derselbe, die legitime Inhaber davon benachrichtigen kann.

Johann Gotth. Boschke, erster Steindamm No. 379.

Von dem Damm nach der Jopengasse gehend ist Donnerstag den 11. April eine Spitzenfraise verlohren worden; der Finder wird ersucht sie Höckergasse No. 1437. gegen eine Belohnung von Vier Gulden Danz abzureichen.

Gestohlene Sachen.

Am 13ten oder 14ten d. M. Abends zwischen 7 und 10 Uhr ist aus dem Vorzimmer meiner Wohnung ein aus 2 Glasstücke bestehender Spiegel, mit einer alten Mahagoni Einfassung, gestohlen worden. Wer mir zur Wiedererhaltung desselben verhilft erhält 5 Rthlr. Belohnung.

Der General-Lieutenant von Holtzendorf.

Reisegesuch.

Jemand, der in diesen Tagen, mit einem bequemen Wagen nach Warschau zu reisen gedenkt, sucht einen Reise-Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen Hotel de Berlin bei Madame Serre.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 21. April: König Lear, 5te Gastrolle des Königl. Schauspielers und Regisseurs Hrn. Eßlair. A. Schröder.

Dienstag, den 23. April wird zu meinem Benefice aufgeführt: Fanchon, das Leyermädchen, Oper in 3 Aufzügen, Musik von Himmel; Fanchon, Dem. Weinlandt; Abbé de Lataignant, Hr. Goß er als Gast.

Indem ich mir die Ehre gebe E. Hochzuverehrendes Publikum zu dieser Vorstellung hiemit ganz ergebenst einzuladen, bemerke ich zugleich, daß zur Bequemlichkeit der Theaterfreunde Billette zu Logen und beiden Parterren im Theater-Bureau Gerbergasse No. 64. zu haben sind.

E. von Weber, Direktor der hiesigen Oper.

Wohnungsveränderung.

Der Oeconomie-Commissarius Weickhmann wohnt von heute ab in der Jopengasse No. 730. Danzig, den 17. April 1822.

Vermischte Anzeigen.

Die Kunst-Ausstellung in dem David Eggert'schen Hause am Langmarkte No. 425. ist eröffnet, und kann von Kunstfreunden täglich zwischen 11 und 2 Uhr besucht werden. Der Beschluß derselben wird nicht im Voraus angezeigt werden, da die Dauer der Ausstellung von der Deckung der täglichen Kosten abhängt. Zum Ersatze der Hauptauslagen wird es nöthig werden im Laufe der dritten Woche das Eintrittsgeld zu erhöhen.

Da Unterzeichnete von mehreren respectiven Kunden ersucht worden ist, sich bei ihrer Rückreise nach Rußland auch hier noch eine kurze Zeit aufzuhalten, so macht sie bekannt, daß sie nunmehr angekommen ist und sich 8 bis 10 Tage hier aufhalten wird; sie ersucht daher diejenigen, die sich schriftlich an sie gewendet, sich in den ersten Tagen einzufinden, auch sind bei ihr die gedruckten Vorsichtsmaaßregeln, die Zähne und das Zahnfleisch rein und gesund zu erhalten, für den Druckpreis das Büchlein zu 2 Gr. Courant zu haben.

Ihre Wohnung ist in den 3 Mohren No. 5.

Josephine Serre, approbirte Zahnärztinn.

Da von Auswärtigen verschiedene Nachfragen an uns, wegen unsern Aufenthalt hieselbst, eingegangen sind, so geben wir uns die Ehre Einem Hochgeehrten ein- und auswärtigen Publico hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir uns noch eine geraume Zeit hier aufhalten werden und daß fortwährend unsere Wohnung in der Langgasse Nro. 539 Parterre, bei Herrn Laser Börnstein, ist. Danzig, den 11. April 1822.

Gebrüder Lebrecht,
Königliche Preußische approbirte Zahnärzte.

Dem Vernehmen nach soll bei einem Theile des Publikums der Irrthum obwalten, als ob die jetzige Kunstausstellung nur eine Wiederholung der vorjährigen wäre. Die gedruckten Verzeichnisse beider Ausstellungen ergeben das Gegentheil und zeigen, daß die zweite Kunstausstellung keinesweges der ersten nachsteht, sondern noch bei weitem mehr Werke berühmter, geschätzter und angehender Künstler enthält, als die Ausstellung des Jahres 1821.

Ein Kunstfreund.

Breitegasse No. 1229, der Faulengasse gegenüber, werden gewaschen: klare und seidene Sparteriehüte, Italiener- und Strohhüte, auch zugleich dieselben nach dem neuesten Geschmack garnirt. Ferner werden daselbst auch verfertigt: Fileebügel an Kleidern und Fileemützen für Kinder, wie auch Ajour-Besätze und dergleichen mehrere Putzsachen. Hiezu werden die billigsten Bedingungen und die prompteste Bedienung offerirt.

Für die diesjährige Beweidung des auf Weßlinken zum Weißenkruge gehörigen Außendeichs ist der Preis pro Stück Jungvieh, Ochsen, und Pferde bedeutend herabgesetzt. Das Nähere ist bei dem dasigen Hofmeister zu erfahren.

Mittwoch, den 24 April, werde ich meinen Garten auf Langgarten, das Sommervergnügen genannt eröffnen. Ich habe auch meinen Garten so

verbessert, daß ich bei schlechter und guter Witterung jede Gesellschaft aufnehmen kann. Ich bitte ein hochzuverehrendes Publikum um einen zahlreichen Besuch, damit meine Kosten und Mühe, die ich auf keine Art geschont habe, etwas ersetzt werden. Wegen der Abonement-Conzerte und des Einweihungsfestes wird noch das Nähere bekannt gemacht werden. J. Karmann.

Daß ich am heutigen Tage die von mir zeither geführte Holzhandlung, unter der Firma „B. Bark Witt:" bezeichnet, meinem vieljährigen Mitarbeiter, Herrn Johann Gottfried Borowski, mit allen activis et passivis abgetreten habe, und derselbe solche, a dato für seine eigene Rechnung führen wird, zeige ich ergebenst an. Danzig, den 13. April 1822.

Rosina Magdalena Barck Wittwe geb. Dentzeln.

Auf den Grund vorstehender Anzeige erkläre ich hiemit: daß ich die zeither unter der Firma „B. Barck Witt:" geführte Handlung, mit allen activis et passivis, vom heutigen Tage ab übernommen habe, und solche für meine eigene Rechnung, unter meinem Namen fortsetzen werde; das mir zeither bewiesene Zutrauen Es. Hochgeehrten Publikums erbitte ich mir ferner, unter dem Versprechen der promptesten, reellsten und billigsten Bedienung.

Danzig, den 13. April 1822. Johann Gottfried Borowski.

Auf dem Wall an der Mottlauer Wache No. 1763. werden Kinder vom Lande oder auch aus der Stadt in Pension und zur Erziehung für sehr billige Bedingungen angenommen.

Von Montag den 22. April ab gilt die Tonne Danziger Stadtbier von $1\frac{1}{2}$ Scheffel Malz 14 fl. Danz. Cour, der Stof in unsern Schankhäusern 14 gl. D. C. Die hiesige Brau-Commune.

Ein flügelförmiges Fortepiano von gutem Ton steht Langgasse No. 508. zur Miethe.

Diejenigen, so übernehmen wollen, in grossen und kleinen Partien, den Transport von Holz aus den Kletschkauschen Waldungen nach Danzig, melden sich 2ten Damm No. 1284.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 19. April 1822.

Wechsel	Sorten	begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. f 20:12 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9:21
— 70 Tage 305 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
$6\frac{1}{2}$ Woch. — gr. 10 Wch. 136 & $135\frac{1}{2}$ g.	Tresorscheine. —	—	$100\frac{1}{4}$
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{2}$ pCt dmno	Münze . . . . —	—	$17\frac{1}{2}$
1 Mon. — 2 Mon. $1\frac{1}{4}$ pCt dmno			